

SPITALBAU

Neubau Spital Limmattal, Schlieren ZH

Nach über 40 Betriebsjahren wurde das Spital Limmattal in Schlieren von Grund auf neu gebaut. Auf dem bestehenden Areal entstand ein modernes Akutspital, das über gute Raumzuordnungen und kurze Verbindungswege verfügt.

Das 2012 aus dem Gesamtleistungswettbewerb hervorgegangene Projekt Neubau Spital Limmattal wurde von Losinger Marazzi als Totalunternehmen entwickelt und realisiert. Dies in Zusammenarbeit mit BFB Architekten und Brunet Saunier Architecture sowie BG Ingenieure und dem Gebäudetechnikkoordinator Hans Abicht. Es handelt sich um ein Projekt für 188 Betten mit

einem Gebäudevolumen von 205 000 m³ und einer Geschossfläche von 48 500 m². Unter den insgesamt 2000 Räumen sind fünf Operationssäle, drei Eingriffsräume sowie je zwölf Intensivpflege-, Intensivüberwachungs- und Tagesklinikplätze. Es entstehen Behandlungsmöglichkeiten für rund 11 000 stationäre und 70 000 ambulante Patienten pro Jahr.

Ziel der BIM-Anwendung war es, möglichst viele Projektbeteiligte einzubeziehen: die Architekten, die die Grundrisse modellierten, die Bauingenieure, die die Statik prüften und die Ausführungsplanung des Rohbaus erstellten, die HLKSE-Spezialisten, die die 3-D-Koordination realisierten, das Totalunternehmen, das BIM und Design koordinierte und dabei die gemeinsam genutzte Datenbank pflegte, sowie den Kunden, der dank BIM unter anderem sein Mobiliar

verwalten und sein Projekt validieren kann. Die wichtigsten Fachdisziplinen waren somit mit eigenen digitalen Modellen beteiligt.

Neben den jeweiligen Modellen wurden alle Daten in einer zentralen Datenbank erfasst und für alle Projektbeteiligten zugänglich gemacht. Ein Synthesezyklus ermöglichte es, alle Anmerkungen und Änderungen in digitaler Form anzubringen. Dadurch konnte die Entwicklung des Projekts laufend nachverfolgt werden. Anhand der 3-D-Synthese konnten während der Koordinationsitzungen Unstimmigkeiten zwischen den Projektpartnern ausgemacht und eliminiert werden. Der Kunde hat zu jeder Zeit Zugriff auf die Datenbank und kann in Transparenz darin eingreifen. Insgesamt wird ein kontinuierlicher Informationsfluss ermöglicht. Das heisst, alle sprechen dieselbe Sprache.

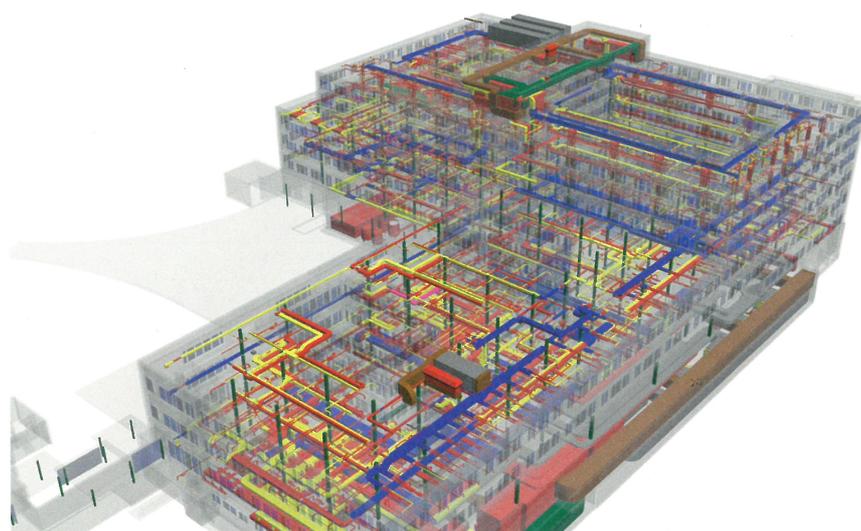
Im September 2015 fand in Paris die Preisverleihung des Wettbewerbs BIM D'OR 2015 der renommierten Fachzeitschrift Le Moniteur für die beste Verwendung der Gebäudedatenmodellierung BIM und des digitalen Modells statt. Der Neubau Spital Limmattal wurde dabei in der Kategorie internationale Projekte zum Sieger gekürt. (Emily Unser)

AM BAU BETEILIGTE

Bauherrschaft: Spitalverband Limmattal
TU: Losinger Marazzi, Bern
Architektur: BFB Architekten, Zürich, mit Brunet Saunier Architecture, Paris
Tragkonstruktion: BG Ingenieur und Berater, Zürich
Gebäudetechnik: Hans Abicht, Aarau; Bösch Sanitärtechniker, Dietikon
Elektroplanung: Scherler Beratende Ingenieure für Elektroanlagen, Zürich
Bauphysik: Gartenmann Engineering, Zürich
Brandschutz: QSB Qualitäts-Sicherung im Brandschutz, Richterswil
BIM-Management/BIM-Koordination: Losinger Marazzi, Bern

FACTS & FIGURES

Vergabeverfahren/Auftrag: Gesamtleistungswettbewerb/Gesamtleister
Gebäudevolumen (SIA 416): 205 000 m³
Geschossfläche: 48 500 m²
Baukosten: 270 Mio CHF
Energielabel: Minergie
Planung: 2013–2014
Ausführung: 2014–2018



FUNKTION	NAME	NUTZUNG	VERWENDETE SOFTWARE
Architekt	BFB Architekten	Gesamtmodell	Autodesk Revit
Architekt	BSA Architecture	Gesamtmodell	Autodesk Revit
Bauingenieur	BG Ingenieur	Fachmodell Statik	Nemetschek Allplan
Sanitärtechniker	Bösch Sanitärtechniker	Fachmodell Sanitär	Planca Nova
Elektroingenieur	Scherler	Fachmodell Elektro (Trasse)	Autodesk Revit
Gebäudetechniker	Hans Abicht	Fachmodell HLK, Koordinationmodell	Planca Nova Tekla BIMsight

aus: BIM - Reality Check, Sonderpublikation von Espazium, Juni 2019.